

**Modulhandbuch für das Masterfach Philosophie
(Ein-Fach-Master und Zwei-Fach-Master)**

A Ein-Fach-Master

Legende			
CP	Credit Point	Sem	Semester
EM	Ergänzungsmodul	SS	Sommersemester
K	Kontaktzeit	SWS	Semesterwochenstunde/n
LV	Lehrveranstaltung	VN	Vor- und Nachbereitung
MM	Mastermodul	WP	Wahlpflichtveranstaltung
P	Pflichtveranstaltung	WS	Wintersemester

1. Inhalt und Studienziele

Das konsekutive Ein-Fach-Master-Studium ist stärker forschungsorientiert. Der Ein-Fach-Master ermöglicht eine Konzentration und eingehende Vertiefung der philosophischen Studieninhalte. Die Studierenden erwerben spezialisierte forschungsorientierte Kenntnisse sowie methodische Kompetenzen, die sie auch für eine anschließende Promotion qualifizieren.

Im Masterstudium wird ein breiter systematischer und historischer Überblick vermittelt. Die Studierenden sollen zudem nach eigener Schwerpunktsetzung auf den aktuellen Stand der philosophischen Diskussion gebracht werden und selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten erlernen.

Neben an der Forschung orientierten Veranstaltungen aus dem Bereich der Praktischen und Theoretischen Philosophie sowie der vertiefenden Beschäftigung mit den Disziplinen und den Traditionen und Strömungen der Philosophie wird in Vorbereitung auf die Masterarbeit eine dem Spezialprofil des Kölner Philosophischen Seminars (s.u.) entsprechende Distinktion gewählt, aus deren Bereich in der Regel auch das Thema der Masterarbeit stammt.

Inhalte des Masterstudiums: Epochen und Bereiche

Das Masterstudium des Fachs Philosophie ist nach folgenden historischen und systematischen Aspekten gegliedert

(1) *Epochen:*

- a. Antike
- b. Mittelalter
- c. Neuzeit
- d. Gegenwart

(2) *Disziplinen und systematische Bereiche*

a. Praktische Philosophie

Disziplinen der praktischen Philosophie: Ethik, Theorie des Handelns, Rechtsphilosophie, Politische Philosophie, Sozialphilosophie, Religionsphilosophie, Angewandte Ethik, Bioethik, ökologische Ethik, Technikphilosophie, Kulturphilosophie, Interkulturelle Philosophie.

b. Theoretische Philosophie

Disziplinen der theoretischen Philosophie: Metaphysik/Ontologie, Erkenntnistheorie, Philosophische Anthropologie, Sprachphilosophie, Logik, Wissenschaftstheorie, Philosophie des Geistes, Naturphilosophie, Ästhetik, Geschichtsphilosophie.

(3) *Traditionen und Strömungen*

wie z. B. Platonismus, Aristotelismus, Stoizismus, Thomismus, Rationalismus, Empirismus, Idealismus, Phänomenologie, Transzendentalphilosophie, Pragmatismus, Existenzialismus, analytische Philosophie, Buddhismus, Taoismus, Hinduismus, Konfuzianismus, arabisch-islamische Philosophie, Strukturalismus und Poststrukturalismus, umfassen jeweils mehrere der unter (2) aufgelisteten Disziplinen und können epochenübergreifend sein.

Studiengang

Das Ein-Fach-Masterstudium umfasst sechs Fachmodule. In den Mastermodulen 1 "Praktische Philosophie" und 2 "Theoretische Philosophie" werden exemplarisch Themen und Fragestellungen der praktischen bzw. der theoretischen Philosophie in den unterschiedlichen großen Epochen der Philosophiegeschichte auf forschungsorientierte Weise vertiefend studiert. In Mastermodul 3 "Kultur und Gesellschaft" erwerben die

Studierenden eingehende, auf ausgewählte gesellschaftliche und kulturelle Probleme und Fragestellungen bezogene Fachkenntnisse sowie die Fähigkeit, unterschiedliche theoretische Ansätze methodologisch reflektiert und kritisch zu bewerten. Im vierten Mastermodul erwerben die Studierenden umfassende Kenntnisse zu ausgewählten philosophischen Traditionen und Strömungen (s. o.), die jeweils einen bestimmten Grundansatz in den unterschiedlichen Disziplinen der Philosophie zur Geltung bringen.

Distinktionserwerb

Die Studierenden haben die Möglichkeit, im Rahmen der Mastermodule 5 und 6 eine von ihnen aufgrund des Lehrangebots gewählte Distinktion zu erwerben, die einem der drei folgenden Bereiche angehören muss: 1. Geschichte der Philosophie; 2. Theoretische Philosophie; 3. Praktische Philosophie. Zum ersten Bereich gehören beispielsweise die Distinktionen „Antike und Mittelalterliche Philosophie“ und „Philosophie der Neuzeit und der Moderne“; zum zweiten Bereich die Distinktionen „Erkenntnis- und Sprachphilosophie“, „Anthropologie und Philosophie des Geistes“, „Phänomenologie“ und „Metaphysik“; zum dritten Bereich die Distinktionen „Ethik und angewandte Ethik“, „Politische und Rechtsphilosophie“ und „Interkulturelle Philosophie“. Nicht alle Distinktionen werden ständig angeboten; die Lehrenden stellen jedoch sicher, dass die Studierenden ihre Distinktion aus mindestens zwei der drei genannten Bereiche wählen können. Die angebotenen Distinktionen werden drei Semester im Voraus bekannt gegeben.

Unter folgenden Bedingungen erwerben die Studierenden eine Distinktion: Jede angebotene Distinktion wird jeweils im Wintersemester im Rahmen von Mastermodul 5 und im anschließenden Sommersemester im Rahmen von Mastermodul 6 angeboten. Die betreffenden Module sind jeweils innerhalb eines Semesters abzuschließen. In den Mastermodulen 5 und 6 muss modulübergreifend dieselbe Distinktion gewählt werden; gleichfalls muss das Thema der Masterarbeit der gewählten Distinktion zugeordnet sein. Die von der/dem Studierenden gewählte und erfolgreich abgeschlossene Distinktion wird im „Diploma Supplement“ aufgeführt.

Der/die Studierende hat gleichfalls die Möglichkeit, in den Mastermodulen 5 und 6 verschiedene Distinktionen zu wählen oder die Masterarbeit im Anschluss an eines der Mastermodule 1 bis 4 zu schreiben, verzichtet in diesem Fall jedoch auf den Distinktionserwerb.

Im Masterstudium des Fachs Philosophie sollen die Studierenden die folgende im Bachelorstudium erworbenen **Schlüsselqualifikationen** vertiefen und weiter habitualisieren: strukturiertes Lesen wissenschaftlicher, insbesondere philosophischer Texte; die Fähigkeit, Argumentationsgänge präzise zu analysieren und selbstständig zu entwickeln; die Einsicht in problemgeschichtliche Zusammenhänge sowie ein Verständnis historischer Kontexte philosophischer Fragestellungen und Auffassungen; die Fähigkeit, fachbezogene und allgemein gesellschaftliche, insbesondere ethische Positionen und Problemlösungen zu formulieren und argumentativ zu verteidigen; das Erkennen multidisziplinärer Zusammenhänge und die Anwendung erworbenen Wissens in neuen und unvertrauten Kontexten; interkulturelle Kompetenz; Unsinn als solchen zu erkennen und argumentativ und rhetorisch adäquat zu bestreiten. Zusätzlich dient das Masterstudium dem Erwerb folgender Kompetenzen: die eigenständige Einarbeitung in philosophische Problemfelder und in das Denken von Philosophen aus unterschiedlichen Traditionen; die mündliche und schriftliche Präsentation, Problematisierung und Diskussion eines selbst erarbeiteten philosophischen Themas; das Erkennen interdisziplinärer Zusammenhänge und die Erschließung des themenspezifischen Forschungsstandes; die angemessene schriftliche und mündliche Kommunikation im professionellen Kontext; die Fähigkeit zum reflektierten, methodenbewussten und kritischen Umgang mit Texten unterschiedlichster Provenienz; die Fähigkeit zum Transfer philosophischer Methodenkompetenzen in außerfachliche Kontexte.

Kölner Spezialprofil

Die Universität zu Köln ist heute eine der wenigen deutschen Hochschulen, an denen das Fach Philosophie in seiner ganzen historischen und systematischen Breite studiert werden kann. Schwerpunkte der Forschung und Lehre in Köln sind die Philosophie der Antike, des Mittelalters, der Neuzeit und Moderne, allgemeine Ethik und angewandte Ethik, Sprachphilosophie, analytische Philosophie, Erkenntnistheorie, Phänomenologie und Metaphysik sowie die interkulturelle Philosophie.

2. Zulassungsvoraussetzungen

Zum Masterstudium im Fach Philosophie kann zugelassen werden, wer einen Bachelorabschluss oder einen vergleichbaren Studienabschluss im Fach Philosophie erworben hat. Nach Einzelfallprüfung können auch Bachelorabsolventinnen und Bachelorabsolventen sowie Absolventinnen und Absolventen mit einem vergleichbaren Studienabschluss aus affinen Fächern zugelassen werden, sofern im vorausgegangenen Studium wenigstens 40 einschlägige CP erworben bzw. diesen CP entsprechende Leistungen erbracht wurden. Die Entscheidung über die Zulassung trifft der Prüfungsausschuss. Die Zulassung kann an die Erfüllung von Auflagen gebunden werden. Darüber hinaus sind Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B2 CEF nachzuweisen.

3. Studienvoraussetzungen

Lateinkenntnisse im Umfang des Kleinen Latinums (bei Wahl des Schwerpunkts "Antike und Mittelalterliche Philosophie" im Umfang des Latinums) oder Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums. Die Sprachanforderungen müssen spätestens bei der Anmeldung zur ersten Masterprüfung nachgewiesen werden.

4. Studienaufbau und -abfolge

Es sind sechs Mastermodule zu absolvieren sowie 14 CP im Rahmen von ergänzenden Studien zu erbringen.

5. CP-Übersicht

Sem.	Modul	SWS	Gegenstand	K		VN		CP	
1.-4.	MM 1	6	Praktische Philosophie	90		150		8	
1.-4.	MM 2	6	Theoretische Philosophie	90		150		8	
1.-4.	MM 3	4	Kultur und Gesellschaft	60		180		8	
1.-4.	MM 4	4	Traditionen und Strömungen der Philosophie	60		180		8	
1./3.	MM 5	6	Distinktion I	90		210		10	
2.-4.	MM 6	6	Distinktion II	90		210		10	
	2 schriftliche und 2 mündliche Masterprüfungen in Verbindung mit jeweils einem der Mastermodule 1 bis 6			0		720		24	
1.-4.	EM 1	6	Geschichte der Philosophie (einschließlich Fachpraktikum)	210		210		14	14
1.-4.	EM 2	*	Ergänzende Studien aus dem fakultätsweiten oder dem universitätsweiten Angebot/ Fachpraktikum/ Zusätzliche Fachstudien (einschließlich Fachpraktikum)	*	210/*	*	210/*	14	
	Masterarbeit (nicht empirisch) + selbstständige Studien oder Masterarbeit (empirisch)			0		900		30	
Σ				690		2910		120	

*Verteilung von Kontaktzeit (Semesterwochenstunden) und Vor- und Nachbereitung sind im Modul variierend je nach gewählten Lehrveranstaltungen; insgesamt müssen Leistungen im Umfang von 14 CP erbracht werden.

6. Mastermodule

Mastermodul 1: Praktische Philosophie

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1./3.	Vorlesung WS	2	WP	Praktische Philosophie	Aktive Teilnahme	30	30	2
1.-4.	Hauptseminar/ Oberseminar WS/SS	2	WP	Praktische Philosophie: Antike oder Mittelalter	Aktive Teilnahme oder	30	30	2
					Aktive Teilnahme + Klausur o. mündliche Prüfung o. Hausarbeit*	30	90	4
2./4.	Hauptseminar/ Oberseminar SS	2	WP	Praktische Philo- sophie: Neuzeit oder Gegenwart	Aktive Teilnahme oder	30	30	2
					Aktive Teilnahme + Klausur o. mündliche Prüfung o. Hausarbeit*	30	90	4
ggf. Masterprüfung						(180)		(6)
Σ	-	6	-	-	-	240 (+180)		8 (+6)

*In einem der beiden Hauptseminare/Oberseminare ist eine Prüfungsleistung zu erbringen, im jeweils anderen genügt die aktive Teilnahme. Im Rahmen der Mastermodule 1,2,5 und 6 sind insgesamt wenigstens eine Klausurarbeit, eine mündliche Prüfung und eine Hausarbeit zu absolvieren.

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient der wissenschaftlichen, forschungsorientierten Vertiefung der historischen Kenntnisse im Bereich der Praktischen Philosophie. In den unterschiedlichen Lehrveranstaltungen werden ausgewählte Themen und Fragestellungen mit Blick auf gegenwärtige Forschungsdiskussionen exemplarisch untersucht. Die Studierenden sollen insbesondere die folgenden Qualifikationen erwerben: die Fähigkeit, problemgeschichtliche Zusammenhänge zu erkennen; die Fähigkeit, einen themenspezifischen Forschungsstand zu erschließen; die Fähigkeit, auf reflektierte, methodenbewusste und kritische Weise mit Texten der praktischen Philosophie aus unterschiedlichen Epochen umzugehen.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Seminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Klausurarbeit oder schriftliche Hausarbeit oder 30minütige mündliche Prüfung; ggf. schriftliche oder mündliche Masterprüfung.

Berechnung der Modulnote: Die im mit Hausarbeit abgeschlossenen Hauptseminar/Oberseminar erreichte Note bildet die Modulnote.

Modulbeauftragte(r): Modulbeauftragte(r): Professur für Politische und Sozialphilosophie mit einem besonderen Schwerpunkt in Rechtsphilosophie. Alle Zuständigkeiten der Modulbeauftragten können stellvertretend auch von der Professur für Allgemeine und angewandte Ethik, Philosophie der Neuzeit mit besonderem Schwerpunkt in praktischer Philosophie, wahrgenommen werden.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Ein-Fach- und Zwei-Fach-Masterstudium Philosophie.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

Mastermodul 2: Theoretische Philosophie

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1./3.	Vorlesung WS	2	WP	Theoretische Philosophie	Aktive Teilnahme	30	30	2
1.-4.	Hauptseminar/ Oberseminar WS/SS	2	WP	Theoretische Philosophie: Antike oder Mittelalter	Aktive Teilnahme oder	30	30	2
					Aktive Teilnahme + Klausur o. mündliche Prüfung o. Hausarbeit*	30	90	4
1./3.	Hauptseminar/ Oberseminar WS	2	WP	Theoretische Philo- sophie: Neuzeit oder Gegenwart	Aktive Teilnahme oder	30	30	2
					Aktive Teilnahme + Klausur o. mündliche Prüfung o. Hausarbeit*	30	90	4
ggf. Masterprüfung						(180)		(6)
Σ	-	6	-	-	-	240 (+180)		8 (+6)

*In einem der beiden Hauptseminare/Oberseminare ist eine Prüfungsleistung zu erbringen, im jeweils anderen genügt die aktive Teilnahme. Im Rahmen der Mastermodule 1,2,5 und 6 sind insgesamt wenigstens eine Klausurarbeit, eine mündliche Prüfung und eine Hausarbeit zu absolvieren.

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient der wissenschaftlichen, forschungsorientierten Vertiefung der historischen Kenntnisse im Bereich der theoretischen Philosophie. In den unterschiedlichen Lehrveranstaltungen werden ausgewählte Themen und Fragestellungen mit Blick auf gegenwärtige Forschungsdiskussionen exemplarisch untersucht. Die Studierenden sollen insbesondere die folgenden Qualifikationen erwerben: die Fähigkeit, problemgeschichtliche Zusammenhänge zu erkennen; die Fähigkeit, einen themenspezifischen Forschungsstand zu erschließen; die Fähigkeit, auf reflektierte, methodenbewusste und kritische Weise mit Texten der theoretischen Philosophie aus unterschiedlichen Epochen umzugehen.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Seminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Klausurarbeit oder schriftliche Hausarbeit oder 30minütige mündliche Prüfung; ggf. schriftliche oder mündliche Masterprüfung.

Berechnung der Modulnote: Die im mit Hausarbeit abgeschlossenen Hauptseminar/Oberseminar erreichte Note bildet die Modulnote.

Modulbeauftragte(r): Professur für Philosophie der Neuzeit und Gegenwart mit besonderem Schwerpunkt in theoretischer Philosophie. Alle Zuständigkeiten der Modulbeauftragten können stellvertretend auch von der Professur für Allgemeine und angewandte Ethik, Philosophie der Neuzeit mit besonderem Schwerpunkt in praktischer Philosophie, wahrgenommen werden.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Ein-Fach- und Zwei-Fach-Masterstudium Philosophie.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

Mastermodul 3: Kultur und Gesellschaft

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.-4.	Selbstständige Studien		WP	aus dem Bereich des Moduls	Essay	0	60	2
1./3.	Hauptseminar/ Oberseminar WS	2	WP	Bioethik, ökologische Ethik oder Technikphilosophie	Aktive Teilnahme + Referat	30	60	3
1.-4.	Hauptseminar/ Oberseminar WS/SS	2	WP	Ästhetik, Kultur- oder Religionsphilosophie	Aktive Teilnahme + Referat	30	60	3
ggf. Masterprüfung						(180)		(6)
Σ	-	4	-	-	-	240 (+180)		8 (+6)

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient dem Erwerb eingehender, auf ausgewählte gesellschaftliche und kulturelle Probleme und Fragestellungen bezogener Fachkenntnisse im Bereich der angewandten Ethik (Bioethik, ökologische Ethik oder Technikphilosophie) und der Ästhetik, Kultur- oder Religionsphilosophie. Es soll die Fähigkeit geschult werden, unterschiedliche theoretische Ansätze im Bereich der Kultur und Gesellschaft methodologisch zu reflektieren, kritisch zu bewerten und eigenständig auf konkrete Probleme anzuwenden. Das im Rahmen von selbstständigen Studien zu bearbeitende Thema wird mit der/dem Modulbeauftragten vereinbart und die erbrachte Leistung von ihr/ihm benotet.

Lehr- und Lernformen: Selbstständige Studien, Essay im Umfang von drei Seiten, Seminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Zwei Referate; ggf. schriftliche oder mündliche Masterprüfung.

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach Credit Points gewichteten arithmetischen Mittel der in den beiden Hauptseminaren/Oberseminaren erreichten Noten.

Modulbeauftragte(r): Modulbeauftragte(r): Professur für Ästhetik, Sprachphilosophie, Religionsphilosophie mit besonderer Berücksichtigung der interkulturellen Philosophie. Alle Zuständigkeiten der Modulbeauftragten können stellvertretend auch von der Professur für Allgemeine und angewandte Ethik, Philosophie der Neuzeit mit besonderem Schwerpunkt in praktischer Philosophie wahrgenommen werden.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Ein-Fach-Masterstudium Philosophie.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

Mastermodul 4: Traditionen und Strömungen der Philosophie

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.-4.	Selbstständige Studien		WP	aus dem Bereich des Moduls	Essay	0	60	2
1./3.	Hauptseminar/ Oberseminar WS	2	WP	aus dem Bereich des Moduls	Aktive Teilnahme + Referat	30	60	3
2./4.	Hauptseminar/ Oberseminar SS	2	WP	aus dem Bereich des Moduls	Aktive Teilnahme + Referat	30	60	3
ggf. Masterprüfung						(180)		(6)
Σ	-	4	-	-	-	240 (+180)		8 (+6)

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient – nach Möglichkeit des Lehrangebots – dem vertieften Studium ausgewählter Traditionen und Strömungen der Philosophie, z. B. Platonismus, Aristotelismus, Stoizismus, Thomismus, Rationalismus, Empirismus, Idealismus, Phänomenologie, Transzendentalphilosophie, Pragmatismus, Existenzialismus, analytische Philosophie, Buddhismus, Taoismus, Hinduismus, Konfuzianismus, arabisch-islamische Philosophie, Strukturalismus oder Poststrukturalismus. Die

Studierenden wählen Veranstaltungen zu Traditionen und Strömungen, die zumindest teilweise in derselben Epoche angesiedelt sind, sowie dazu passend ein Thema für die Lektüre im Rahmen der selbstständigen Studien, so dass sie auf diese Weise einen eigenen historischen Schwerpunkt setzen. Das Thema der Lektüre wird mit der/dem Modulbeauftragten vereinbart. Die Studierenden sollen die folgenden Qualifikationen erwerben: die Fähigkeit, problemgeschichtliche und multidisziplinäre Zusammenhänge zu erkennen; die Fähigkeit, sich eigenständig in philosophische Problemfelder und in das Denken von Philosophen aus unterschiedlichen Traditionen einzuarbeiten; die Fähigkeit zur angemessenen mündlichen und schriftlichen Kommunikation.

Lehr- und Lernformen: Selbstständige Studien, Essay im Umfang von drei Seiten, Seminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Zwei Referate; ggf. schriftliche oder mündliche Masterprüfung.

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach Credit Points gewichteten arithmetischen Mittel der in den beiden Hauptseminaren/Oberseminaren erreichten Noten.

Modulbeauftragte(r): Modulbeauftragte(r): Professur für Antike Philosophie. Alle Zuständigkeiten der Modulbeauftragten können stellvertretend auch von der Professur für Allgemeine und angewandte Ethik, Philosophie der Neuzeit mit besonderem Schwerpunkt in praktischer Philosophie, wahrgenommen werden.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Ein-Fach-Masterstudium Philosophie.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

Mastermodul 5: Distinktion I

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1./3.	Vorlesung/ Hauptseminar/ Oberseminar WS	2	WP	siehe Modul- beschreibung	Aktive Teilnahme	30	30	2
1./3.	Hauptseminar/ Oberseminar WS	2	WP	siehe Modul- beschreibung	Aktive Teilnahme + Klausur o. mündliche Prüfung o. Hausarbeit	30	90	4
1./3.	Hauptseminar/ Oberseminar WS	2	WP	siehe Modul- beschreibung	Aktive Teilnahme + Klausur o. mündliche Prüfung o. Hausarbeit*	30	90	4
ggf. Masterprüfung						(180)		(6)
Σ	-	6	-	-	-	300 (+180)		10 (+6)

*Im Rahmen der Mastermodule 1,2,5 und 6 sind insgesamt wenigstens eine Klausurarbeit, eine mündliche Prüfung und eine Hausarbeit zu absolvieren.

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient der wissenschaftlichen Vertiefung und der Möglichkeit des Erwerbs einer Distinktion, die einem der drei folgenden Bereiche angehört:

1. Geschichte der Philosophie (z. B. die Distinktionen „Antike und Mittelalterliche Philosophie“ und „Philosophie der Neuzeit und der Moderne“);
2. Theoretische Philosophie (z. B. die Distinktionen „Erkenntnis- und Sprachphilosophie“, „Anthropologie und Philosophie des Geistes“, „Phänomenologie“ und „Metaphysik“);
3. Praktische Philosophie (z. B. die Distinktionen „Ethik und angewandte Ethik“, „Politische und Rechtsphilosophie“ und „Interkulturelle Philosophie“).

Jede Distinktion dient der fachlichen Spezialisierung in grundlegenden Fragen der in der jeweiligen Distinktionsbeschreibung benannten Bereiche und Disziplinen sowie der Vorbereitung einer wissenschaftlich fundierten Masterarbeit. Die bzw. der Studierende erwirbt eine vertiefte, dem aktuellen Stand der Forschung entsprechende Sachkenntnis in einer ausgewählten Epoche oder Disziplin sowie spezialisierte methodische Kompetenzen und die Fähigkeit, angemessene themenspezifische Fragestellungen zu entwickeln und diese auf angemessene Weise sowohl schriftlich als auch mündlich zu kommunizieren.

In der Regel ist das Modul innerhalb eines Semesters abzuschließen. Zum Erwerb einer Distinktion sind im Rahmen von Mastermodul 6, das im anschließenden Sommersemester zu studieren ist, zur gleichen Distinktion gehörende Lehrveranstaltungen auszuwählen. Nicht alle Distinktionen werden ständig

angeboten, jedoch in jedem Studienjahr Distinktionen aus mindestens zwei der drei genannten Bereiche. Wird eine Prüfungsleistung auch im Rahmen einer der jeweiligen Lehrveranstaltung zugeordneten Wiederholungsprüfung nicht bestanden, wird der/dem Studierenden im anschließenden Semester eine sachlich und inhaltlich adäquate Alternative ermöglicht. Die Titel und genauen Inhalte der jeweils angebotenen Distinktionen werden drei Semester im Voraus bekannt gegeben.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Seminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Klausurarbeit oder schriftliche Hausarbeit oder 30minütige mündliche Prüfung (insgesamt zwei Prüfungsleistungen); ggf. schriftliche oder mündliche Masterprüfung.

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach Credit Points gewichteten arithmetischen Mittel der in den beiden mit einer Prüfungsleistung abgeschlossenen Hauptseminaren/Oberseminaren erreichten Noten.

Modulbeauftragte(r): Professur für Geschichte und Systematik der Philosophie, insbesondere Philosophie des Mittelalters. Für die jeweiligen Distinktionen übernehmen einzelne Professor(in)en die Organisation und Verantwortung. Alle Zuständigkeiten der Modul- und Distinktionsbeauftragten können stellvertretend auch von der Professur für Allgemeine und angewandte Ethik, Philosophie der Neuzeit mit besonderem Schwerpunkt in praktischer Philosophie, wahrgenommen werden.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Ein-Fach-Masterstudium Philosophie.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

Mastermodul 6: Distinktion II

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
2.-4.	Vorlesung/ Hauptseminar/ Oberseminar SS	2	WP	siehe Modul- beschreibung	Aktive Teilnahme	30	30	2
2.-4.	Hauptseminar/ Oberseminar SS	2	WP	siehe Modul- beschreibung	Aktive Teilnahme + Klausur o. mündliche Prüfung o. Hausarbeit	30	90	4
2.-4.	Hauptseminar/ Oberseminar SS	2	WP	siehe Modul- beschreibung	Aktive Teilnahme + Klausur o. mündliche Prüfung o. Hausarbeit*	30	90	4
ggf. Masterprüfung						(180)		(6)
Σ	-	6	-	-	-	300 (+180)		10 (+6)

*Im Rahmen der Mastermodule 1,2,5 und 6 sind insgesamt wenigstens eine Klausurarbeit, eine mündliche Prüfung und eine Hausarbeit zu absolvieren.

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient der wissenschaftlichen Vertiefung und Erweiterung der im fünften Mastermodul gewählten Distinktion.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Seminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Klausurarbeit oder schriftliche Hausarbeit oder 30minütige mündliche Prüfung (insgesamt zwei Prüfungsleistungen); ggf. schriftliche oder mündliche Masterprüfung.

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach Credit Points gewichteten arithmetischen Mittel der in den beiden mit einer Prüfungsleistung abgeschlossenen Hauptseminaren/Oberseminaren erreichten Noten.

Modulbeauftragte(r): Professur für Geschichte und Systematik der Philosophie, insbesondere Philosophie des Mittelalters. Für die jeweiligen Distinktionen übernehmen einzelne Professor(in)en die Organisation und Verantwortung. Alle Zuständigkeiten der Modul- und Distinktionsbeauftragten können stellvertretend auch von der Professur für Allgemeine und angewandte Ethik, Philosophie der Neuzeit mit besonderem Schwerpunkt in praktischer Philosophie, wahrgenommen werden.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Ein-Fach-Masterstudium Philosophie.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

7. Ergänzende Studien

Grundsätzliches: Es ist eines der beiden Ergänzungsmodule 1 oder 2 zu studieren.

Ergänzungsmodul 1: Geschichte der Philosophie

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.-4.	Vorlesung/ Hauptseminar WS/SS	2	WP	Antike Philosophie o. Mittelalterliche Philosophie o. Philosophie der Neuzeit	Aktive Teilnahme	30	30	2
1.-4.	Hauptseminar WS/SS	2	WP	Antike Philosophie o. Mittelalterliche Philosophie	Aktive Teilnahme + Klausur o. Hausarbeit o. mündliche Prüfung	30	90	4
1.-4.	Hauptseminar WS/SS	2	WP	Philosophie der Neuzeit o. Philosophie der Gegenwart	Aktive Teilnahme + Klausur o. Hausarbeit o. mündliche Prüfung	30	90	4
1.-4.				Fachpraktikum		120	0	4
Σ	-	6	-	-	-	210	210	420

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient dem vertiefenden Studium mehrerer Epochen der Philosophie, wobei die Studierenden durch die Wahl der entsprechenden Lehrveranstaltungen (Vorlesung, Seminare) selbst einen historischen Schwerpunkt bestimmen können. Vier CP werden durch ein Fachpraktikum erworben, beispielsweise durch die Übernahme eines Tutoriums für Bachelorstudierende, wobei eine vom Fach bestimmte Professorin/ein vom Fach bestimmter Professor als Ansprechpartnerin/Ansprechpartner dient.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Seminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Klausurarbeit (90 Min.) oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung (insgesamt zwei Prüfungsleistungen).

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach Credit Points gewichteten arithmetischen Mittel der in den beiden mit einer Prüfungsleistung abgeschlossenen Hauptseminaren erreichten Noten. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Geschäftsführende Direktorin bzw. Geschäftsführender Direktor oder die Person, die in ihrem bzw. seinem Auftrag den Bereich „Lehrveranstaltungsplanung“ betreut.

Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul im Ein-Fach- und Zwei-Fach-Masterstudium Philosophie.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

Ergänzungsmodul 2 Ergänzende Studien aus dem fakultätsweiten oder dem universitätsweiten Angebot; Fachpraktikum

Es sind insgesamt 14 CP im Rahmen von ergänzenden Studien zu erwerben. Vier CP werden durch ein Fachpraktikum erworben, beispielsweise durch die Übernahme eines Tutoriums für Bachelorstudierende, wobei eine vom Fach bestimmte Professorin/ein vom Fach bestimmter Professor als Ansprechpartnerin/Ansprechpartner dient. Weitere 10 CP werden im Rahmen von Lehrveranstaltungen aus dem fakultätsweiten oder dem universitätsweiten Angebot erworben (Module der Fakultät bzw. Studium Integrale). Für Studierende, deren vorausgegangener Studienabschluss lediglich teileinschlägig war, besteht in diesem Zusammenhang auch die Möglichkeit, zusätzliche Fachstudienleistungen zu erbringen (bis zu 10 CP). Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

8. Masterprüfungen

In Verbindung mit zweien der Mastermodule 1 bis 6 wird jeweils eine vierstündige Klausurarbeit verfasst, in Verbindung mit zwei weiteren der Mastermodule 1 bis 6 wird jeweils eine 45minütige mündliche Prüfung abgelegt. Insgesamt müssen vier unterschiedliche Bereiche und mindestens zwei unterschiedliche Epochen berücksichtigt werden. Sämtliche Prüfungen werden mit je 6 CP kreditiert.

9. Berechnung der Fachnote

Die Fachnote ergibt sich aus dem nach CP gewichteten arithmetischen Mittel folgender Prüfungsnoten:

1. Note des mit einer Prüfungsleistung abgeschlossenen Seminars in Mastermodul 1 (4 CP);
2. Note des mit einer Prüfungsleistung abgeschlossenen Seminars in Mastermodul 2 (4 CP);
3. Note des ersten Seminars in Mastermodul 3 (3 CP);
4. Note des zweiten Seminars in Mastermodul 3 (3 CP);
5. Note des ersten Seminars in Mastermodul 4 (3 CP);
6. Note des zweiten Seminars in Mastermodul 4 (3 CP);
7. Note des ersten mit einer Prüfungsleistung abgeschlossenen Seminars in Mastermodul 5 (4 CP);
8. Note des zweiten mit einer Prüfungsleistung abgeschlossenen Seminars in Mastermodul 5 (4 CP);
9. Note des ersten mit einer Prüfungsleistung abgeschlossenen Seminars in Mastermodul 6 (4 CP);
10. Note des zweiten mit einer Prüfungsleistung abgeschlossenen Seminars in Mastermodul 5 (4 CP);
11. Noten der vier Masterprüfungen (je 6 CP).

10. Masterarbeit

Die Zulassung zur Masterarbeit kann erfolgen, wenn in dem der Masterarbeit zugeordneten Modul eine Prüfungsleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltung erfolgreich erbracht und ein weiteres Mastermodul erfolgreich abgeschlossen wurde.

Die Masterarbeit wird in der Regel in der in den Mastermodulen 5 und 6 gewählten Distinktion verfasst; zum Zwecke des Distinktionserwerbs ist dies zwingend. Ihre Bearbeitungszeit beträgt vier Monate, bei einem empirischen Thema sechs Monate; sie wird mit 20 CP (viermonatige Bearbeitungszeit) bzw. 30 CP (sechsmonatige Bearbeitungszeit) kreditiert. Bei einer nicht empirischen Arbeit sind zusätzlich 10 CP durch selbstständige Studien zu erbringen.

11. Selbstständige Studien

Die Fähigkeit zu selbstständigem und eigenverantwortlichem wissenschaftlichen Arbeiten gehört zu den Schlüsselkompetenzen, die im Rahmen eines Masterstudiums erworben werden. Die eigenständige Ergänzung des Studienprogramms durch frei gewählte Lehrveranstaltungen, die der Vertiefung individueller Interessen und der Erweiterung des wissenschaftlichen Horizonts dienen, und die selbstgewählte Lektüre wissenschaftlicher Literatur, die über das Lesepensum der obligatorischen Lehrveranstaltungen hinausführt, sind daher wichtige Elemente dieser Studienstufe. Um Raum und Gelegenheit zur Entfaltung individueller Forschungsinteressen zu geben, sieht das Masterstudium daher einen Arbeitsanteil von rund 300 Stunden, äquivalent 10 CP, für selbstständige Studien vor. Nur für den Fall, dass für eine hinsichtlich des methodischen Aufwands oder der Materialbeschaffung besonders aufwendige empirische Masterarbeit ein Arbeitsaufwand von 900 Stunden, äquivalent 30 CP, veranschlagt wird, gehen die entsprechenden Arbeitsanteile in die Masterarbeit ein.

Musterstudienplan im Fach Philosophie (Ein-Fach-Master)

Sem.	Mastermodul 1	Mastermodul 2	Mastermodul 3	Mastermodul 4	Mastermodul 5	Mastermodul 6	Ergänzungsmodul 2	Σ CP
1	Vorlesung (2 CP) Seminar (2 CP)	Seminar (4 CP) Vorlesung (2 CP) Seminar (2 CP)	Seminar (3 CP)	Seminar (3 CP)			Lehrveranstaltungen im Umfang von 6 CP	30
	Masterprüfung (6 CP)							
2	Seminar (4 CP)		selbstst. Studien (2 CP) Seminar (3 CP)	selbstst. Studien (2 CP) Seminar (3 CP)			Lehrveranstaltungen im Umfang von 4 CP	30
	2 Masterprüfungen (12 CP)							
3					Vorlesung/Seminar (2 CP) Seminar (4 CP) Seminar (4 CP)		Fachpraktikum (4 CP)	20
	Masterprüfung (6 CP)							
4						Vorlesung/Seminar (2 CP) Seminar (4 CP) Seminar (4 CP)		10
3./4.	Masterarbeit oder Masterarbeit + selbstständige Studien (30 CP)							30

B Zwei-Fach-Master

Legende			
CP	Credit Point	Sem	Semester
EM	Ergänzungsmodul	SS	Sommersemester
K	Kontaktzeit	SWS	Semesterwochenstunde/n
LV	Lehrveranstaltung	VN	Vor- und Nachbereitung
MM	Mastermodul	WP	Wahlpflichtveranstaltung
P	Pflichtveranstaltung	WS	Wintersemester

1. Inhalt und Studienziele

Im konsekutiven Zwei-Fach-Master-Studium werden die Kenntnisse und Fähigkeiten aus dem Bachelorstudium erweitert und vertieft. Neben an der Forschung orientierten Veranstaltungen aus dem Bereich der Praktischen und Theoretischen Philosophie wird, gegebenenfalls in Vorbereitung auf die Masterarbeit, ein dem Spezialprofil des Kölner Philosophischen Seminars entsprechender Schwerpunkt gewählt.

Im Masterstudium wird ein breiter systematischer und historischer Überblick vermittelt. Die Studierenden sollen zudem nach eigener Schwerpunktsetzung auf den aktuellen Stand der philosophischen Diskussion gebracht werden und selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten erlernen.

In Kombination mit einem zweiten Fach erwerben die Studierenden spezialisierte forschungsorientierte Kenntnisse, die sie etwa auch für eine anschließende Promotion qualifizieren.

Inhalte des Masterstudiums: Epochen und Bereiche

Das Masterstudium des Fachs Philosophie ist nach folgenden historischen und systematischen Aspekten gegliedert:

(1) *Epochen:*

- a. Antike
- b. Mittelalter
- c. Neuzeit
- d. Gegenwart

(2) *Disziplinen und systematische Bereiche*

a. Praktische Philosophie

Disziplinen der praktischen Philosophie: Ethik, Theorie des Handelns, Rechtsphilosophie, Politische Philosophie, Sozialphilosophie, Religionsphilosophie, Angewandte Ethik, Bioethik, ökologische Ethik, Technikphilosophie, Kulturphilosophie, Interkulturelle Philosophie.

b. Theoretische Philosophie

Disziplinen der theoretischen Philosophie: Metaphysik/Ontologie, Erkenntnistheorie, Philosophische Anthropologie, Sprachphilosophie, Logik, Wissenschaftstheorie, Philosophie des Geistes, Naturphilosophie, Ästhetik, Geschichtsphilosophie.

Studiengang

Der Zwei-Fach-Master umfasst drei Fachmodule. In den Mastermodulen 1 "Praktische Philosophie" und 2 "Theoretische Philosophie" werden exemplarisch Themen und Fragestellungen der praktischen bzw. der theoretischen Philosophie in den unterschiedlichen großen Epochen der Philosophiegeschichte auf forschungsorientierte Weise vertiefend studiert. In Mastermodul 3 wählen die Studierenden gemäß dem Lehrangebot einen Schwerpunkt aus einem der drei folgenden Bereiche: 1. Geschichte der Philosophie, 2. Theoretische Philosophie, 3. Praktische Philosophie. Zum ersten Bereich gehören beispielsweise die Schwerpunkte „Antike und Mittelalterliche Philosophie“ und „Philosophie der Neuzeit und der Moderne“; zum zweiten Bereich die Schwerpunkte „Erkenntnis- und Sprachphilosophie“, „Anthropologie und Philosophie des Geistes“, „Phänomenologie“ und „Metaphysik“; zum dritten Bereich die Schwerpunkte „Ethik und angewandte Ethik“, „Politische und Rechtsphilosophie“ und „Interkulturelle Philosophie“. Nicht alle Schwerpunkte werden ständig angeboten; die Lehrenden stellen jedoch sicher, dass die Studierenden

ihren Schwerpunkt aus mindestens zwei der drei genannten Bereiche wählen können. Die angebotenen Schwerpunkte werden drei Semester vorher bekannt gegeben. Wird die Masterarbeit im Fach Philosophie geschrieben, so ist das Thema der Masterarbeit aus dem Bereich des Schwerpunktes zu wählen.

Im Masterstudium des Faches Philosophie sollen die Studierenden folgende im Bachelorstudium erworbene **Schlüsselqualifikationen** vertiefen und weiter habitualisieren: strukturiertes Lesen wissenschaftlicher, insbesondere philosophischer Texte; die Fähigkeit, Argumentationsgänge präzise zu analysieren und selbstständig zu entwickeln; die Einsicht in problemgeschichtliche Zusammenhänge sowie ein Verständnis historischer Kontexte philosophischer Fragestellungen und Auffassungen; die Fähigkeit, fachbezogene und allgemein gesellschaftliche, insbesondere ethische Positionen und Problemlösungen zu formulieren und argumentativ zu verteidigen; das Erkennen multidisziplinärer Zusammenhänge und die Anwendung erworbenen Wissens in neuen und unvertrauten Kontexten; interkulturelle Kompetenz; Unsinn als solchen zu erkennen und argumentativ und rhetorisch adäquat zu bestreiten. Zusätzlich dient das Masterstudium dem Erwerb folgender Kompetenzen: die eigenständige Einarbeitung in philosophische Problemfelder und in das Denken von Philosophen aus unterschiedlichen Traditionen; die mündliche und schriftliche Präsentation, Problematisierung und Diskussion eines selbst erarbeiteten philosophischen Themas; das Erkennen interdisziplinärer Zusammenhänge und die Erschließung des themenspezifischen Forschungsstandes; die angemessene schriftliche und mündliche Kommunikation im professionellen Kontext; die Fähigkeit zum reflektierten, methodenbewussten und kritischen Umgang mit Texten unterschiedlichster Provenienz; die Fähigkeit zum Transfer philosophischer Methodenkompetenzen in außerfachliche Kontexte.

Kölner Spezialprofil

Die Universität zu Köln ist heute eine der wenigen deutschen Hochschulen, an denen das Fach Philosophie in seiner ganzen historischen und systematischen Breite studiert werden kann. Schwerpunkte der Forschung und Lehre in Köln sind die Philosophie der Antike, des Mittelalters, der Neuzeit und Moderne, allgemeine Ethik und angewandte Ethik, Sprachphilosophie, analytische Philosophie, Erkenntnistheorie, Phänomenologie und Metaphysik sowie die interkulturelle Philosophie.

2. Zulassungsvoraussetzungen

Zum Masterstudium im Fach Philosophie kann zugelassen werden, wer einen Bachelorabschluss oder einen vergleichbaren Studienabschluss im Fach Philosophie erworben hat. Nach Einzelfallprüfung können auch Bachelorabsolventinnen und Bachelorabsolventen sowie Absolventinnen und Absolventen mit einem vergleichbaren Studienabschluss aus affinen Fächern zugelassen werden, sofern im vorausgegangenem Studium wenigstens 40 einschlägige CP erworben bzw. diesen CP entsprechende Leistungen erbracht wurden. Die Entscheidung über die Zulassung trifft der Prüfungsausschuss. Die Zulassung kann an die Erfüllung von Auflagen gebunden werden. Darüber hinaus sind Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B2 CEF nachzuweisen.

3. Studienvoraussetzungen

Lateinkenntnisse im Umfang des Kleinen Latinums (bei Wahl des Schwerpunkts "Antike und Mittelalterliche Philosophie" im Umfang des Latinums) oder Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums. Die Sprachanforderungen müssen spätestens bei der Anmeldung zur ersten Masterprüfung nachgewiesen werden.

4. Studienaufbau und -abfolge

Studienprofil 1:

Studium im Rahmen des Zwei-Fach-Master, die Masterarbeit wird nicht im Fach Philosophie geschrieben: Es sind drei Mastermodule zu absolvieren.

Studienprofil 2:

Studium im Rahmen des Zwei-Fach-Master, die Masterarbeit wird im Fach Philosophie geschrieben: Es sind drei Mastermodule zu absolvieren sowie 14 CP im Rahmen von ergänzenden Studien zu erbringen.

5. CP-Übersicht

Studienprofil 1 (Studium im Rahmen des Zwei-Fach-Masters, die Masterarbeit wird nicht im Fach Philosophie geschrieben):

Sem.	Modul	SWS	Gegenstand	K	VN	CP
1.-4.	MM 1	6	Praktische Philosophie	90	150	8
1.-4.	MM 2	6	Theoretische Philosophie	90	150	8
1.-4.	MM 3	6	Schwerpunkt	90	210	10
	2 Masterprüfungen in Verbindung mit MM 1 bis MM 3			0	360	12
Σ				270	870	38

Studienprofil 2 (Studium im Rahmen des Zwei-Fach-Masters, die Masterarbeit wird im Fach Philosophie geschrieben):

Sem.	Modul	SWS	Gegenstand	K	VN	CP
1.-4.	MM 1	6	Praktische Philosophie	90	150	8
1.-4.	MM 2	6	Theoretische Philosophie	90	150	8
1.-4.	MM 3	6	Schwerpunkt	90	210	10
	2 Masterprüfungen in Verbindung mit MM 1 bis MM 3			0	360	12
	Masterarbeit (nicht empirisch) + selbstständige Studien oder Masterarbeit (empirisch)			0	900	30
1.-4.	EM 1	6	Geschichte der Philosophie (einschließlich Fachpraktikum)	210	210	14
1.-4.	EM 2	*	Ergänzende Studien aus dem fakultätsweiten oder dem universitätsweiten Angebot/ Fachpraktikum/ Zusätzliche Fachstudien (einschließlich Fachpraktikum)	*	210/ *	14
Σ				480	1980	82

*Verteilung von Kontaktzeit (Semesterwochenstunden) und Vor- und Nachbereitung sind im Modul variierend je nach gewählten Lehrveranstaltungen; insgesamt müssen Leistungen im Umfang von 14 CP erbracht werden.

6. Mastermodule

Mastermodul 1: Praktische Philosophie

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1./3.	Vorlesung WS	2	WP	Praktische Philosophie	Aktive Teilnahme	30	30	2
1.-4.	Hauptseminar/ Oberseminar WS/SS	2	WP	Praktische Philosophie: Antike oder Mittelalter	Aktive Teilnahme oder Aktive Teilnahme + Klausur o. mündliche Prüfung o. Hausarbeit*	30	30	2
					30	90	4	
2./4.	Hauptseminar/ Oberseminar SS	2	WP	Praktische Philosophie: Neuzeit oder Gegenwart	Aktive Teilnahme oder Aktive Teilnahme + Klausur o. mündliche Prüfung o. Hausarbeit*	30	30	2
					30	90	4	
ggf. Masterprüfung						(180)		(6)
Σ	-	6	-	-	-	240 (+180)		8 (+6)

*In einem der beiden Hauptseminare/Oberseminare ist eine Prüfungsleistung zu erbringen, im jeweils anderen genügt die aktive Teilnahme. Im Rahmen der Mastermodule bis drei sind insgesamt wenigstens eine Klausurarbeit und eine Hausarbeit zu absolvieren.

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient der wissenschaftlichen, forschungsorientierten Vertiefung der historischen Kenntnisse im Bereich der Praktischen Philosophie. In den unterschiedlichen Lehrveranstaltungen werden ausgewählte Themen und Fragestellungen mit Blick auf gegenwärtige Forschungsdiskussionen exemplarisch untersucht. Die Studierenden sollen insbesondere die folgenden Qualifikationen erwerben: die Fähigkeit, problemgeschichtliche Zusammenhänge zu erkennen; die Fähigkeit, einen themenspezifischen Forschungsstand zu erschließen; die Fähigkeit, auf reflektierte, methodenbewusste und kritische Weise mit Texten der praktischen Philosophie aus unterschiedlichen Epochen umzugehen.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Seminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Klausurarbeit oder schriftliche Hausarbeit oder 30minütige mündliche Prüfung; ggf. schriftliche oder mündliche Masterprüfung.

Berechnung der Modulnote: Die im mit Hausarbeit abgeschlossenen Hauptseminar/Oberseminar erreichte Note bildet die Modulnote.

Modulbeauftragte(r): Modulbeauftragte(r): Professur für Politische und Sozialphilosophie mit einem besonderen Schwerpunkt in Rechtsphilosophie. Alle Zuständigkeiten der Modulbeauftragten können stellvertretend auch von der Professur für Allgemeine und angewandte Ethik, Philosophie der Neuzeit mit besonderem Schwerpunkt in praktischer Philosophie, wahrgenommen werden.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Ein-Fach- und Zwei-Fach-Masterstudium Philosophie.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

Mastermodul 2: Theoretische Philosophie

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1./3.	Vorlesung WS	2	WP	Theoretische Philosophie	Aktive Teilnahme	30	30	2
1.-4.	Hauptseminar/ Oberseminar WS/SS	2	WP	Theoretische Philosophie: Antike oder Mittelalter	Aktive Teilnahme oder Aktive Teilnahme + Klausur o. mündliche Prüfung o. Hausarbeit*	30 30	30 90	2 4
1./3.	Hauptseminar/ Oberseminar WS	2	WP	Theoretische Philo- sophie: Neuzeit oder Gegenwart	Aktive Teilnahme oder Aktive Teilnahme + Klausur o. mündliche Prüfung o. Hausarbeit*	30 30	30 90	2 4
ggf. Masterprüfung						(180)		(6)
∑	-	6	-	-	-	240 (+180)		8 (+6)

*In einem der beiden Hauptseminare/Oberseminare ist eine Prüfungsleistung zu erbringen, im jeweils anderen genügt die aktive Teilnahme. Im Rahmen der Mastermodule bis drei sind insgesamt wenigstens eine Klausurarbeit und eine Hausarbeit zu absolvieren.

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient der wissenschaftlichen, forschungsorientierten Vertiefung der historischen Kenntnisse im Bereich der theoretischen Philosophie. In den unterschiedlichen Lehrveranstaltungen werden ausgewählte Themen und Fragestellungen mit Blick auf gegenwärtige Forschungsdiskussionen exemplarisch untersucht. Die Studierenden sollen insbesondere die folgenden Qualifikationen erwerben: die Fähigkeit, problemgeschichtliche Zusammenhänge zu erkennen; die Fähigkeit, einen themenspezifischen Forschungsstand zu erschließen; die Fähigkeit, auf reflektierte, methodenbewusste und kritische Weise mit Texten der theoretischen Philosophie aus unterschiedlichen Epochen umzugehen.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Seminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Klausurarbeit oder schriftliche Hausarbeit oder 30minütige mündliche Prüfung; ggf. schriftliche oder mündliche Masterprüfung.

Berechnung der Modulnote: Die im mit Hausarbeit abgeschlossenen Hauptseminar/Oberseminar erreichte Note bildet die Modulnote.

Modulbeauftragte(r): Modulbeauftragte(r): Professur für Philosophie der Neuzeit und Gegenwart mit besonderem Schwerpunkt in theoretischer Philosophie. Alle Zuständigkeiten der Modulbeauftragten können stellvertretend auch von der Professur für Allgemeine und angewandte Ethik, Philosophie der Neuzeit mit besonderem Schwerpunkt in praktischer Philosophie, wahrgenommen werden.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Ein-Fach- und Zwei-Fach-Masterstudium Philosophie.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

Mastermodul 3: Schwerpunkt

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.-4.	Vorlesung/ Hauptseminar/ Oberseminar WS/SS	2	WP	siehe Modul- beschreibung	Aktive Teilnahme	30	30	2
1.-4.	Hauptseminar/ Oberseminar WS/SS	2	WP	siehe Modul- beschreibung	Aktive Teilnahme + Klausur o. mündliche Prüfung o. Hausarbeit	30	90	4
1.-4.	Hauptseminar/ Oberseminar WS/SS	2	WP	siehe Modul- beschreibung	Aktive Teilnahme + Klausur o. mündliche Prüfung o. Hausarbeit*	30	90	4
ggf. Masterprüfung						(180)		(6)
∑	-	6	-	-	-	300 (+180)		10 (+6)

*Im Rahmen der Mastermodule bis drei sind insgesamt wenigstens eine Klausurarbeit und eine Hausarbeit zu absolvieren.

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient der wissenschaftlichen Vertiefung und der Möglichkeit der Setzung eines Schwerpunktes, der einem der drei folgenden Bereiche angehört:

1. Geschichte der Philosophie (z. B. die Schwerpunkte „Antike und Mittelalterliche Philosophie“ und „Philosophie der Neuzeit und der Moderne“)
2. Theoretische Philosophie (z. B. die Schwerpunkte „Erkenntnis- und Sprachphilosophie“, „Anthropologie und Philosophie des Geistes“, „Phänomenologie“ und „Metaphysik“)
3. Praktische Philosophie (z. B. die Schwerpunkte „Ethik und angewandte Ethik“, „Politische und Rechtsphilosophie“ und „Interkulturelle Philosophie“)

Jeder Schwerpunkt dient der fachlichen Spezialisierung auf grundlegende Fragen der in der Beschreibung des jeweiligen Schwerpunktes benannten Bereiche und Disziplinen sowie der Vorbereitung einer wissenschaftlich fundierten Masterarbeit. Der bzw. die Studierende erwirbt eine vertiefte, dem aktuellen Stand der Forschung entsprechende Sachkenntnis zu einer ausgewählten Epoche oder Disziplin, sowie spezialisierte methodische Kompetenzen und die Fähigkeit, angemessene themenspezifische Fragestellungen zu entwickeln und diese auf angemessene Weise sowohl schriftlich als mündlich zu kommunizieren.

Nicht alle Schwerpunkte werden ständig angeboten, jedoch in jedem Studienjahr Schwerpunkte aus mindestens zwei der drei genannten Bereiche. Die Titel und genauen Inhalte der jeweils angebotenen Schwerpunkte werden drei Semester im Voraus bekannt gegeben.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Seminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Klausurarbeit oder schriftliche Hausarbeit oder 30minütige mündliche Prüfung (insgesamt zwei Prüfungsleistungen); ggf. schriftliche oder mündliche Masterprüfung.

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach Credit Points gewichteten arithmetischen Mittel der in den beiden mit einer Prüfungsleistung abgeschlossenen Hauptseminaren/Oberseminaren erreichten Noten.

Modulbeauftragte(r): Professur für Geschichte und Systematik der Philosophie, insbesondere Philosophie des Mittelalters. Für die jeweiligen Schwerpunkte übernehmen einzelne Professor(in)en die Organisation und Verantwortung. Alle Zuständigkeiten der Modulbeauftragten können stellvertretend auch von der Professur

für Allgemeine und angewandte Ethik, Philosophie der Neuzeit mit besonderem Schwerpunkt in praktischer Philosophie, wahrgenommen werden.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Zwei-Fach-Masterstudium Philosophie.

7. Ergänzende Studien (nur Studienprofil 2)

Grundsätzliches: Es ist eines der beiden Ergänzungsmodule 1 oder 2 zu studieren.

Ergänzungsmodul 1: Geschichte der Philosophie

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.-4.	Vorlesung/ Hauptseminar WS/SS	2	WP	Antike Philosophie o. Mittelalterliche Philosophie o. Philosophie der Neuzeit	Aktive Teilnahme	30	30	2
1.-4.	Hauptseminar WS/SS	2	WP	Antike Philosophie o. Mittelalterliche Philosophie	Aktive Teilnahme + Klausur o. Hausarbeit o. mündliche Prüfung	30	90	4
1.-4.	Hauptseminar WS/SS	2	WP	Philosophie der Neuzeit o. Philosophie der Gegenwart	Aktive Teilnahme + Klausur o. Hausarbeit o. mündliche Prüfung	30	90	4
1.-4.				Fachpraktikum		120	0	4
Σ	-	6	-	-	-	210	210	420

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient dem vertiefenden Studium mehrerer Epochen der Philosophie, wobei die Studierenden durch die Wahl der entsprechenden Lehrveranstaltungen (Vorlesung, Seminare) selbst einen historischen Schwerpunkt bestimmen können. Vier CP werden durch ein Fachpraktikum erworben, beispielsweise durch die Übernahme eines Tutoriums für Bachelorstudierende, wobei eine vom Fach bestimmte Professorin/ein vom Fach bestimmter Professor als Ansprechpartnerin/Ansprechpartner dient.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Seminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Klausurarbeit (90 Min.) oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung (insgesamt zwei Prüfungsleistungen).

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach Credit Points gewichteten arithmetischen Mittel der in den beiden mit einer Prüfungsleistung abgeschlossenen Hauptseminaren erreichten Noten. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Geschäftsführende Direktorin bzw. Geschäftsführender Direktor oder die Person, die in ihrem bzw. seinem Auftrag den Bereich „Lehrveranstaltungsplanung“ betreut.

Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul im Ein-Fach- und Zwei-Fach-Masterstudium Philosophie.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

Ergänzungsmodul 2: Ergänzende Studien aus dem fakultätsweiten oder dem universitätsweiten Angebot; Fachpraktikum

Es sind insgesamt 14 CP im Rahmen von ergänzenden Studien zu erwerben. Vier CP werden durch ein Fachpraktikum erworben, beispielsweise durch die Übernahme eines Tutoriums für Bachelorstudierende, wobei eine vom Fach bestimmte Professorin/ein vom Fach bestimmter Professor als Ansprechpartnerin/Ansprechpartner dient. Weitere 10 CP werden im Rahmen von Lehrveranstaltungen aus dem fakultätsweiten oder dem universitätsweiten Angebot erworben (Module der Fakultät bzw. Studium Integrale). Für Studierende, deren vorausgegangener Studienabschluss lediglich teileinschlägig war, besteht in diesem Zusammenhang auch die Möglichkeit, zusätzliche Fachstudienleistungen zu erbringen (bis zu 10 CP). Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

8. Masterprüfungen

In Verbindung mit einem der Mastermodule 1 bis 3 wird eine vierstündige Klausurarbeit verfasst, in Verbindung mit einem der übrigen Mastermodule 1 bis 3 wird eine 45minütige mündliche Prüfung abgelegt. In jeder Prüfung müssen drei unterschiedliche Bereiche und mindestens zwei unterschiedliche Epochen berücksichtigt werden. Beide Prüfungen werden mit je 6 CP kreditiert.

9. Berechnung der Fachnote

Die Fachnote ergibt sich aus dem nach CP gewichteten arithmetischen Mittel folgender Prüfungsnoten:

1. Note des mit einer Prüfungsleistung abgeschlossenen Seminars in Mastermodul 1 (4 CP);
2. Note des mit einer Prüfungsleistung abgeschlossenen Seminars in Mastermodul 2 (4 CP);
3. Note des ersten Seminars in Mastermodul 3 (4 CP);
4. Note des zweiten Seminars in Mastermodul 3 (4 CP);
5. Noten der beiden Masterprüfungen (je 6 CP).

10. Masterarbeit

Die Zulassung zur Masterarbeit kann erfolgen, wenn in dem der Masterarbeit zugeordneten Modul eine Prüfungsleistung erfolgreich erbracht und ein weiteres Mastermodul erfolgreich abgeschlossen wurde.

Die Masterarbeit wird in dem in Mastermodul 3 gewählten Schwerpunkt verfasst. Ihre Bearbeitungszeit beträgt vier Monate, bei einem empirischen Thema sechs Monate; sie wird mit 20 CP (viermonatige Bearbeitungszeit) bzw. 30 CP (sechsmonatige Bearbeitungszeit) kreditiert. Bei einer nicht empirischen Arbeit sind zusätzlich 10 CP durch selbstständige Studien zu erbringen.

11. Selbstständige Studien

Die Fähigkeit zu selbstständigem und eigenverantwortlichem wissenschaftlichen Arbeiten gehört zu den Schlüsselkompetenzen, die im Rahmen eines Masterstudiums erworben werden. Die eigenständige Ergänzung des Studienprogramms durch frei gewählte Lehrveranstaltungen, die der Vertiefung individueller Interessen und der Erweiterung des wissenschaftlichen Horizonts dienen, und die selbstgewählte Lektüre wissenschaftlicher Literatur, die über das Lesepensum der obligatorischen Lehrveranstaltungen hinausführt, sind daher wichtige Elemente dieser Studienstufe. Um Raum und Gelegenheit zur Entfaltung individueller Forschungsinteressen zu geben, sieht das Masterstudium daher einen Arbeitsanteil von rund 300 Stunden, äquivalent 10 CP, für selbstständige Studien vor. Nur für den Fall, dass für eine hinsichtlich des methodischen Aufwands oder der Materialbeschaffung besonders aufwendige empirische Masterarbeit ein Arbeitsaufwand von 900 Stunden, äquivalent 30 CP, veranschlagt wird, gehen die entsprechenden Arbeitsanteile in die Masterarbeit ein.

Musterstudienplan im Fach Philosophie (Studienprofil 1)

Sem.	Mastermodul 1	Mastermodul 2	Mastermodul 3	Σ CP
1	Vorlesung (2 CP) Seminar (2 CP)	Vorlesung (2 CP) Seminar (2 CP) Seminar (4 CP)		12
2	Seminar (4 CP) Masterprüfung (6 CP)		Vorlesung (2 CP)	12
3			Seminar (4 CP) Seminar (4 CP) Masterprüfung (6 CP)	14
4				

Musterstudienplan im Fach Philosophie (Studienprofil 2)

Sem.	Mastermodul 1	Mastermodul 2	Mastermodul 3	Ergänzungsmodul 2	Σ CP
1	Vorlesung (2 CP) Seminar (2 CP)	Vorlesung (2 CP) Seminar (2 CP) Seminar (4 CP)		Lehrveranstaltungen im Umfang von 6 CP	18
2	Seminar (4 CP) Masterprüfung (6 CP)		Vorlesung (2 CP)	Lehrveranstaltungen im Umfang von 4 CP	16
3			Seminar (4 CP) Seminar (4 CP) Masterprüfung (6 CP)	Fachpraktikum (4 CP)	18
4	Masterarbeit oder Masterarbeit + selbstständige Studien (30 CP)				30